



Photovoltaik und CSP für Off-Grid-Anwendungen in der Industrie in Saudi Arabien

Geschäftsreise nach Saudi Arabien, 19. Bis 23. Oktober 2015

Die Auftaktveranstaltung wird am 19. Oktober 2015 in Riad stattfinden

Hintergrund

Das Königreich Saudi-Arabien ist der größte Erdöl-Produzent der Welt und besitzt rund ein Fünftel aller weltweit bekannten Öl-Reserven. Durch die Öffnung des Landes und die hohen Öl-Einnahmen erlebte Saudi-Arabien seit 2003 ein anhaltend starkes Wirtschaftswachstum von durchschnittlich 4,1 %. 2013 belief sich das BIP auf 745,3 Mrd. US-Dollar, damit ist Saudi-Arabien die größte Volkswirtschaft der MENA-Region.

Durch den Beitritt zur Welthandelsorganisation (WTO) im Jahre 2005 verbesserte das Königreich die Rahmenbedingungen für Investoren und Exporteure, wodurch Kontinuität und Sicherheiten im Außenhandel gewährleistet werden. Das Gesetz über ausländische Investitionen statuiert eine Reihe von Garantien, darunter Inländergleichbehandlung und Schutz vor willkürlicher und entschädigungsloser Enteignung. Zwischen Saudi-Arabien und Deutschland existiert ein Investitionsschutzabkommen. Saudi-Arabien ist weltweit eines der Länder mit dem größten Pro-Kopf-Energieverbrauch. Die Stromnachfrage steigt jährlich um ca. 8 Prozent. Neben der stark wachsenden Energienachfrage ist die Meerwasserentsalzung eine der Hauptherausforderungen des Landes: Aktuell werden ca. 70% des Trinkwassers aus dem Meer gewonnen und ungefähr 10 Prozent der Primärenergie für Meerwasserentsalzungsprozesse verwendet.

EE Energiemarkt

Der Energiemarkt Saudi-Arabiens erlebte mit der Veröffentlichung des „White Paper“ der King Abdullah City for Atomic and Renewable Energies (K.A.CARE 2013) einen Aufschwung mit ambitionierten Zielen im Bereich erneuerbare Energien. Die Regierung hat **bis zum Jahr 2032** folgende Ziele:

- 41 GW Solarenergie (davon 25 GW CSP und 16 GW PV),
- 3 GW „Waste to energy“,
- 1 GW Geothermie zu generieren und schließlich
- 9 GW Windenergie, v.a. für Meerwasserentsalzung

Bis zum Jahr 2050 ist eine Reduzierung des Gas- und Ölanteils von derzeit fast 100 Prozent auf 15 Prozent geplant. Für die Realisierung dieses Vorhabens wird die saudi-arabische Regierung 109 Mrd. US-\$ bereitstellen. Der Anteil den erneuerbare Energien in diesem „Energiecocktail“ repräsentieren sollen, wird mit ca. 50 Prozent anvisiert. Wobei Photovoltaik und CSP-Anlagen (Concentrated Solar Power) jeweils 20 Prozent ausmachen sollen. Wind und andere erneuerbare Energieformen sollen die restlichen 10 Prozent ausfüllen.

Aktuelle Situation

Saudi-Arabien steht noch am Anfang bezüglich der Nutzung von erneuerbaren Energien, aber auch hinsichtlich des Netzausbaus im Allgemeinen. Mit einer Fläche von mehr als dem Sechsfachen Deutschlands gibt es viele abgelegene Provinzen, Städte und industrielle sowie militärischer



Anlagen, die nicht an das Stromnetz angeschlossen sind; somit werden speziell auch erneuerbare Energieprojekte für den Off-grid-Bereich geplant.

Zusätzlich zu den direkten staatlichen Projekten engagieren sich auch große staatliche Unternehmen wie Saudi ARAMCO im Bereich der erneuerbaren Energien. Zum einen, um Projekterfahrung zu sammeln, und zum anderen, um die unternehmensinterne Energieproduktion zu diversifizieren und eine führende Rolle in diesem Bereich zu übernehmen.

Außerhalb der K.A.CARE-Strategie wird in Saudi-Arabien im Bereich der Solarenergie derzeit der Fokus auf die Konstruktion von PV-Anlagen gelegt. Eines der aktuellen PV-Projekte ist z.B. in Mekka zu finden, welches vom führenden saudi-arabischen Energieunternehmen ACWA Power realisiert werden soll. Die Anlage soll insgesamt eine Kapazität von ca. 100 MW bereitstellen. Des Weiteren ist in Riad die Verwendung von PV für die Beleuchtung der Metrostationen geplant, im Rahmen des 25,2 Milliarden US-Dollar umfassenden Arriyadh Light Railway Projektes. Saudi Aramco gründete ein deutsch-saudi-arabisches Joint Venture, mit Belectric, welches im Jahre 2012 in eine PV-Anlage mit einer Kapazität von 10 MW in Dhahran installierte.

Potential für deutsche Firmen

Die Branchenstruktur ist noch in der Entwicklung, und es besteht ein enormes Interesse von saudi-arabischen Unternehmen, den Bereich der erneuerbaren Energien (speziell PV) zu erschließen. Die meisten Unternehmen befinden sich in der Anfangsphase und können vor allem als potentielle Finanz- oder Administrativpartner eingestuft werden.

Da es aktuell noch keinen etablierten Markt für EE in Saudi-Arabien gibt, ist die Wettbewerbssituation noch sehr offen. Es gibt bereits ein großes Interesse von US-amerikanischen, spanischen, japanischen und deutschen Unternehmen. Aktuell ist die Situation als „Vorbereitungsphase“ für die erwarteten Ausschreibungen der K.A.CARE zu sehen. Internationale Unternehmen identifizieren bereits saudi-arabische Partner, um für die Großprojekte gut aufgestellt zu sein. Experten erwarten, dass Saudi-Arabien – namentlich K.A.CARE – spätestens Ende 2015 die erste Ausschreibungsrunde bekanntgeben wird.

Aufgrund der ambitionierten Ziele und des damit verbundenen immensen Potenzials sowie des notwendigen langen Vorlaufs für Geschäftsanbahnungen in Saudi-Arabien sind Markterkundung und -eintritt für deutsche Unternehmen zum jetzigen Zeitpunkt empfehlenswert.

Im Rahmen der Exportinitiative Erneuerbare Energien organisiert BC Berlin-Consult daher **vom 19. bis 23.10.2015** gemeinsam mit dem Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft für Saudi-Arabien in Riad eine AHK-Geschäftsreise für deutsche Unternehmen.

Schwerpunkte der Reise sind Photovoltaik und CSP für Off-grid-Anwendungen in der Industrie.